

tenalgen“ von H. Ettl und G. Gärtner, der in Kürze im Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, erscheint und einen Versuch darstellt, die weltweit bisher beschriebenen Taxa der eukaryontischen aeroterrestrischen Algen unter Ein-schluß der Phycobionten in Form eines Bestimmungsbuches für den Lichtmikroskopiker zusammenzufassen.

Die systematische Anordnung und Gliederung ist als Kompromiß zwischen den Auffassungen klassischer und moderner Algensystematik unter Berücksichtigung der Lichtmikroskopie aufzufassen. Die Verfasser richteten sich dabei nach den vorliegenden Diagnosen, Abbildungen und Bestimmungsschlüsseln der Originalliteratur, zogen jedoch auch vorhandene Kulturen und Eigenbeobachtungen in die Bearbeitung mit ein.

Dabei zeigt sich, daß bei vielen Taxa eine genaue Kenntnis der Morphologie und Zytologie fehlt, bei vielen Sippen die Zuordnung zu höheren Einheiten auf Grund fehlender Vergleichskulturen etc. provisorisch bleiben muß und manche Taxa, trotz ausgeprägter Gemeinsamkeiten ihrer Merkmale noch getrennt bleiben sollten, ehe genauere Details aus weiteren Untersuchungen vorliegen.

Einige Beispiele aus dem „Syllabus“ sollten die Fortschritte und Probleme in der Taxonomie aeroterrestrischer Algen, insbesondere bei der Neubewertung von Sippen, aufzeigen und zu weiteren Untersuchungen anregen.

LITERATUR

ETTL, H., & G. GÄRTNER (1995): Syllabus der Boden-, Luft- und Flechtenalgen. G. FISCHER, Stuttgart (in Druck).

Anschrift der Verfasser: Dr. Hanus Ettl, Chrastavec-Pulpecen 7, CR-56904 Brnenec, Tschechien, Univ.-Doz. Dr. Georg Gärtner, Universität Innsbruck, Institut für Botanik, Abtlg. Systematik, Sternwartestraße 15, A-6020 Innsbruck.

Laufende Arbeiten und neue Befunde der „Flora von Österreich“

Von Manfred A. FISCHER

Die Artenschlüssel von gegen 70% der Arten von Band 1 liegen nun im Manuskript vor, etwa 25 Arten und Unterarten konnten dabei als neu für Österreich nachgewiesen werden. Auch in für „unkritisch“ angesehenen Gattungen findet sich bei sorgfältiger Überprüfung immer wieder Neues.

Ranunculaceen: Überraschend ist die Entdeckung einer neuen, bisher verkannten Sippe aus der Verwandtschaft von *Helleborus viridis* im östlichen Wienerwald (A. TRIBSCH) sowie einer vierten, in den nordöstlichen Kalkapen

endemischen Subspezies von *Pulsatilla alpina* (E. SINN). – Eine der für Österreich gänzlich unerforschten Artengruppen ist der Hexenkessel *R. auricomus* agg., dessen Bearbeitung E. HÖRANDL (1995) in Angriff genommen hat (HÖRANDL & GUTERMANN 1995a).

Caryophyllales: Über zwei zu wenig beachtete Chenopodien (*Ch. suecicum* und „*Ch. pedunculare*“) berichtet J. WALTER (1995). – *Amaranthus emarginatus* (ex aff. *A. blitum*) wurde neu für Österreich nachgewiesen (J. WALTER & CH. DOBEŠ). – Der Berichterstatter bittet um genauere Beachtung von *Rumex thyrsiflorus* und um Belege samt vollständigem unterirdischem Teil. – Unter den Caryophyllaceen konzentrieren sich die taxonomischen Bemühungen gegenwärtig auf *Silene vulgaris* agg. (J. GREIMLER 1995a) und *Dianthus plumarius* agg. (J. GREIMLER 1995b).

Papaveraceen: E. HÖRANDLs (1994) Analyse des ehemaligen *Papaver dubium*-Aggregats ergab, daß es sich dabei um eine bei uns 3 Unterarten umfassende Spezies handelt: das außerhalb des österreichischen Pannonicums verbreitete subsp. *dubium*; das vor allem in Ostösterreich verbreitete subsp. *confine* (bisher irrtümlich „*P. lecoquii*“) und das pannonische subsp. *austromoravicum* (= *P. albiflorum*).

Cruciferen: Die aus Slowenien (Julische Alpen) beschriebene *Pritzelago (Hutchinsia) alpina* subsp. *austroalpina* konnte auch für Österreich (Kärnten: Gailtaler und Karnische Alpen) nachgewiesen werden (Th. ENGLISCH 1995). – *Nasturtium x sterile*, die ± stabilisierte („artgewordene“) triploide Hybride zwischen *N. officinale* und *N. microphyllum*, kommt keineswegs, wie man bisher meinte (ADLER & al. 1994), nur in Niederösterreich vor (W. REHAK). – Die nähere Untersuchung von *D. aizoides* erbrachte, daß deren subsp. *beckeri* („var. *montana*“) eine klar unterscheidbare, wohl glazialreliktische Voralpen-Sippe des nordöstlichen Alpenrands und der Kleinen Karpaten ist (HÖRANDL & GUTERMANN 1995b). – Die detaillierten Untersuchungen an *Biscutella laevigata* liegen nun publiziert vor (Ch. KÖNIG 1994).

Crassulaceen: Das westalpine *Sedum montanum* (s. str.) konnte Ch. JUSTIN auch für Österreich (Tirol) nachweisen.

Das dicke Ende des 1. Bandes bilden die **Rosaceen**. In Fortführung seiner Studien über die *Potentilla-verna*-Gruppe erarbeitete Ch. DOBEŠ Verbreitungskarten der 3 Kleinarten, die in den Kontaktgebieten umfangreiche Hybridenschwärme ausbilden. Die aus Nord- und Osteuropa stammende, für Österreich aber bisher nur als fragwürdige Ephemere (Unbeständige) angegebene *Potentilla intermedia* ließ sich für Österreich nachweisen und ist vielleicht bisher bloß verkannt worden (Ch. DOBEŠ). – Die erst vor kurzem erschienenen, u. a. Teile der Rosaceen behandelnden Hegi-Lieferungen, und zwar gerade die sehr sorgfältig und kritisch behandelten Gattungen, wie z. B. *Crataegus*, führen klar vor Augen, wie groß und wie unangenehm störend die Forschungslücken in Österreich sind (*Crataegus laevigata* = *oxyacantha* mußte mangels ausreichend gesicherter Daten als Seltenheit aufscheinen!). Wir sind froh, daß der *Crataegus*-Experte W. LIPPERT mit der Revision österreichischen Materials begonnen hat. – Die laufenden Untersuchungen an *Sorbus* (G. JAKUBOWSKY), besonders an der *S.-aria*-Gruppe im östlichen Bundesgebiet, brachten bereits wertvolle Hinweise auf die (Un- bzw.)

Unterscheidbarkeit und Verbreitung der Kleinarten und Hybriden. Auch die schwierigen und mühevollen Arbeiten an *Alchemilla* (S. FRÖHNER) und *Rubus* (W. MAURER) erbringen laufend Neues und z. T. Unerwartetes.

Trotz aller notwendigen Konzentrationen auf den 1. Band vernachlässigen wir nicht den Blick auf die schwierigen Taxa der restlichen beiden Bände. Die Bemühungen etwa um *Hieracium*, die klassische *crux botanicorum*, wurden mit einem Kurzseminar, einer 5tägigen Spezialexkursion in den Hohen Tauern und einem 3tägigen Arbeitstreffen (workshop) eingeleitet (F. SCHUHWERK, S. BRÄUTIGAM, W. GUTERMANN).

Neben diesen Arbeiten an der Schlüsselerstellung (samt Bemühung um Klärung taxonomischer Probleme) wurde vor kurzem mit der kritischen Zusammenstellung der **pflanzensoziologischen** Daten (H. NIKLFELD, L. MUCINA u. a.) begonnen. – Drei Teile des österreichischen „Chronosomenatlases“ sind fertiggestellt und stehen vor der Publikation (MORAWETZ, HAHN & DOBEŠ). Diese karyotaxonomischen Arbeiten werden mit dem weiteren Aufbau der **Chromosomendatenbank** fortgeführt (Ch. DOBEŠ). – Über den aktuellen Stand der **Literatur-Datenbank** berichtet KÖNIG (1995). – Die Arbeiten an der „Check-Liste“ der österreichischen Flora nähern sich dem Abschluß (W. GUTERMANN). – Das Konzept eines grundsätzlich neuen Systems der **Wuchsformen** wurde kürzlich fertiggestellt (A. KÄSTNER und G. KARRER). – Ebenso erfreulich sind die Fortschritte bei der Anfertigung der **Zeichnungen**, die ebenfalls in der bewährten Hand A. KÄSTNERS liegen. – Die Bemühungen um weitere Präzision der phytographisch-morphologischen **Terminologie** müssen weiterlaufen, angetrieben auch durch laufend auftretende Erfordernisse bei den Schlüsselerarbeiten, auch wenn die sich ergebenden Änderungen verständlicherweise aus arbeitstechnischen Gründen erst bei der Endredaktion berücksichtigt werden können (M. A. FISCHER und K. OSWALD). – Zuletzt sei erwähnt, daß auch – in Verfolgung eines bereits ganz am Beginn der Planung der Österreich-Flora stehenden Konzepts – Überlegungen über den schließlichen Aufbau einer auch den Merkmalsbestand der Taxa erfassenden Datenbank gepflogen werden, die als Basis für ein **Computer-Dialogsystem** (Expertensystem) zum Bestimmen und für die Produktion einer CD-ROM über die Flora Österreichs dienen können (KÖNIG, JAKUBOWSKY), wenngleich solche Bestrebungen notgedrungenenerweise gegenwärtig natürlich nicht im Vordergrund stehen können.

Anfang Mai 1994 erschien das erste Heft (in dem – nach den Kurzberichten FISCHER 1987, 1991, 1993 – erstmals unser Projekt etwas ausführlicher vor- und dargestellt wird: FISCHER & HÖRANDL 1994) und kürzlich das zweite Heft der Zeitschrift „Florae Austriacae Novitates“ (FAN), in dem über floristisch-taxonomische Neufunde und Befunde berichtet wird. Schließlich bitten wir auch weiterhin um kritische Äußerungen zur ebenfalls im vergangenen Mai erschienenen Exkursionsflora (ADLER & al. 1994), die uns als wichtige Erfahrungsbasis für die „Flora von Österreich“ dient.

Dem FWF danken wir für die Unterstützung durch das Forschungsprojekt P10028, vor allem aber danken wir auch allen, die uns mit Aufsammlungen und Fundortshinweise helfen. Wir bitten um weitere Unterstützung!

- ADLER, W., K. OSWALD, R. FISCHER & al. (Ed.: M. A. FISCHER) (1994): Exkursionsflora von Österreich. – Stuttgart & Wien: E. Ulmer.
- ENGLISCH, Th. (1995): Zur Gattung *Pritzelago* in Österreich. – In: „Beiträge zum 8. Österreichischen Botanikertreffen, Vorträge und Poster, Pörtlach/Wörther See, Kärnten 1995“ – Carinthia II Sonderheft 53:16–18. Klagenfurt.
- FISCHER, M. A. (1987): Die neue kritische Flora von Österreich. Der Fortgang der Arbeiten an der Gefäßpflanzenflora Österreichs. – In: FISCHER, M. A., M. KIEHN & E. VITEK (Eds.): Kurzfassungen der Beiträge zum 4. Österreichischen Botanikertreffen Mai 1987:67–68. – Wien: Inst. f. Bot. d. Univ. Wien.
- (1991): Die laufenden Arbeiten an der „Flora von Österreich“ – In HAFELLNER, J. (Hrsg.): 6. Österr. Botanikertreffen, Kurzf. Beitr.: 16. – Graz: Inst. f. Bot. d. Univ.
- (1993): Problem zwischen Teufelsklau und Gebirgs-Traubenkirsche – Arbeiten am Band 1 der kritischen Österreich-Flora. – In: HEISELMAYER, P. (Hrsg.): 7. Österr. Botanikertreffen, Kurzf. d. Vortr. u. Poster, p. 44. – Salzburg: Inst. f. Bot. d. Univ. Salzburg.
- FISCHER, M. A., & E. HÖRANDL (1994): Das Forschungsprojekt zur Schaffung einer wissenschaftlichen Flora Österreichs (mit einer Übersicht über Organisation und Mitarbeiter). – Fl. Austr. Novit. 1:4–33. Wien.
- GREIMLER, J. (1995a): *Silene vulgaris* s. l. in Österreich – ein Zwischenbericht. – Fl. Austr. Novit. 2 (im Druck). Wien.
- (1995b): Die *Dianthus plumarius*-Gruppe in Österreich. – In: „Beiträge zum 8. Österr. Botanikertreffen, Vorträge und Poster, Pörtlach/Wörther See, Kärnten 1995“ – Carinthia II Sonderheft 53:39–41. Klagenfurt.
- HÖRANDL, E. (1994): Systematik und Verbreitung von *Papaver dubium* L. s. l. in Österreich. – Linzer Biol. Beitr. 26/1:407–435. Linz.
- (1995): Über einige Arten der *Ranunculus-aureolatus*-Gruppe in Österreich. – In: „Beiträge zum 8. Österreichischen Botanikertreffen, Vorträge und Poster, Pörtlach/Wörther See, Kärnten 1995“ – Carinthia II Sonderheft 53:58–60. Klagenfurt.
- HÖRANDL, E., & W. GUTERMANN (1995a): Die Bearbeitung der *Ranunculus-aureolatus*-Gruppe für die „Flora von Österreich“ – ein Werkstattbericht. – Fl. Austr. Novit. 2 (im Druck). Wien.
- (1995b): *Draba aizoides* subsp. *beckeri* (Brassicaceae), ein Endemit der östlichen Alpen und der Kleinen Karpaten. – Phytotax (Austria) 35 (1) (im Druck). Horn.
- KÖNIG, Ch. (1994): Biometrische und karyosystematische Untersuchungen am Polyploidkomplex *Biscutella laevigata*. – Biosystematics and Ecology Series (Ed.: W. MORAWETZ) No. 6. – Wien: Österreich. Akademie d. Wissenschaften.
- (1995): Die Literatur-Datenbank zur „Flora von Österreich“ – In: „Beiträge zum 8. Österreichischen Botanikertreffen, Vorträge und Poster, Pörtlach/Wörther See, Kärnten 1995“ – Carinthia II Sonderheft 53:89–91. Klagenfurt.
- WALTER, J. (1995): Zwei bisher in Österreich wenig bekannte Chenopodien: *Ch. suecicum* und *Ch. album* subsp. *pedunculare*. – Fl. Austr. Novit. 2 (im Druck). Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II - Sonderhefte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Manfred Adalbert

Artikel/Article: [Laufende Arbeiten und neue Befunde der "Flora von Österreich". 22-25](#)